

Bruttoinlandsprodukt steigt im vierten Quartal um 0,2 Prozent

Die rheinland-pfälzische Wirtschaft ist auch im vierten Quartal 2017 gewachsen. Die Wachstumsdynamik ließ aber weiter nach. Vorläufigen, indikatorgestützten Berechnungen zufolge nahm das Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2017 gegenüber dem Vorquartal preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,2 Prozent zu. Im Vergleich zum vierten Quartal 2016 stieg die Wirtschaftsleistung im Land um 2,5 Prozent.

Wachstumsimpulse kamen ausschließlich aus der Industrie. Die Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe stieg gegenüber dem dritten Quartal preis-, kalender- und saisonbereinigt um ein Prozent. Ein Blick auf die kalender- und saisonbereinigten Umsätze der Industrie zeigt, dass vor allem die Investitions- und die Vorleistungsgüterproduzenten zum Wachstum beitrugen. Die Erlöse der drei größten Branchen – die Che-

mische Industrie, der Fahrzeugbau und der Maschinenbau – stiegen fast in gleichem Ausmaß.

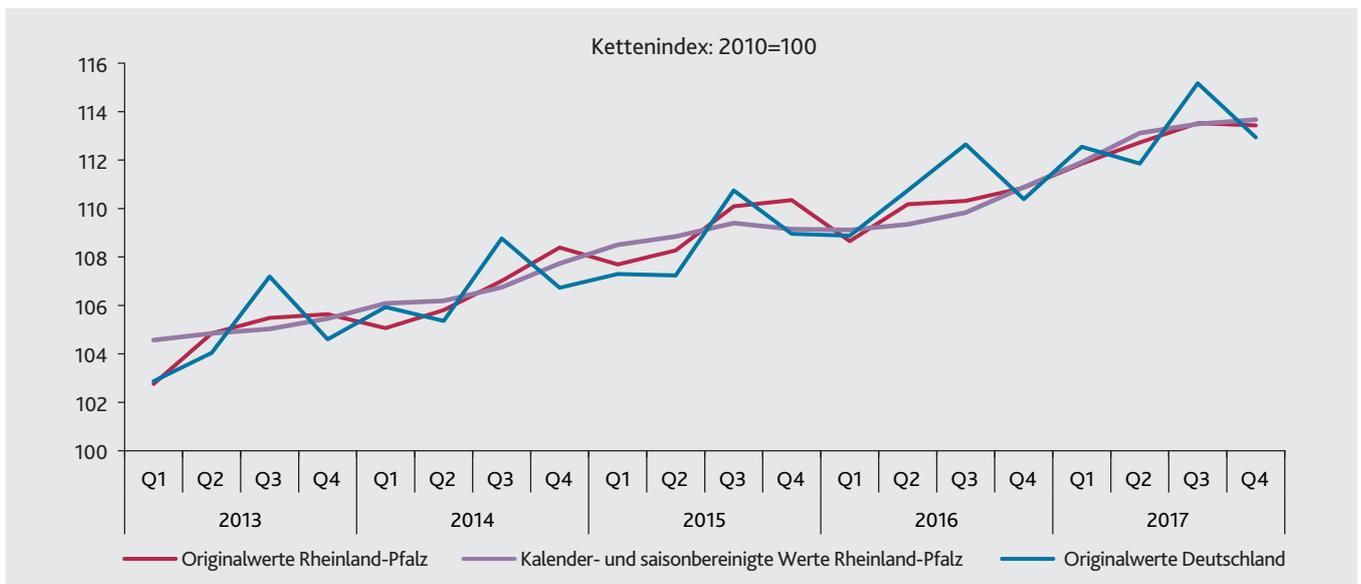
Im Baugewerbe war die Wertschöpfung dagegen rückläufig. Sie nahm preis-, kalender- und saisonbereinigt leicht um 0,2 Prozent ab. Sowohl das Bauhauptgewerbe als auch das Ausbaugewerbe verzeichneten Umsatzeinbußen.

In den Dienstleistungsbereichen stagnierte die Wertschöpfung nahezu (-0,1 Prozent). Ein Blick auf die Umsatzentwicklungen in einzelnen Branchen der Dienstleistungsbereiche zeigt, dass sich kalender- und saisonbereinigt vor allem der Kfz-Handel sowie der Bereich „Verkehr und Logistikk“ positiv entwickelten. Dagegen gingen die Umsätze im Bereich „freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ sowie im Großhandel im vierten Quartal deutlich zurück.

Konjunkturberichterstattung

Kern der Konjunkturberichterstattung ist die Quartalswachstumsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts, die mit einem statistischen Verfahren indikatorgestützt geschätzt und anschließend kalender- und saisonbereinigt wird. Jahresergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ berechnet. Die Quartalsergebnisse zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Rheinland-Pfalz beruhen auf einer ökonometrischen Schätzung, bei der die vom Arbeitskreis ermittelten Jahresergebnisse mithilfe von quartalsweise vorliegenden Indikatoren aus den Unternehmensstatistiken (z. B. Umsätze und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen) auf die Quartale verteilt werden. Eine detaillierte Betrachtung der konjunkturellen Lage und Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Baugewerbe, Handel und ausgewählte sonstige Dienstleistungsbereiche) enthält der Bericht „Konjunktur aktuell“. Der Bericht wird vierteljährlich aktualisiert und kann unter www.statistik.rlp.de/de/gesamtwirtschaft-umwelt/konjunktur-aktuell/konjunkturanalyse/ kostenfrei als PDF heruntergeladen werden.

Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet) in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2013–2017 nach Quartalen



Daten zur Konjunktur

Indikator	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017
	Veränderung zum Vorquartal in %			Veränderung zum Vorjahresquartal in %		
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Bruttoinlandsprodukt	1,1 ↗	0,3 ↗	0,2 ↗	3,5 ↑	3,3 ↑	2,5 ↑
Erwerbstätige	0,3 ↗	0,3 ↗	0,2 ↗	1,0 ↗	1,1 ↗	1,1 ↗
Originalwerte						
Arbeitsmarkt^{1,2}						
Arbeitslose	-7,8 ↓	-3,1 ↓	-2,1 ↓	-2,9 ↓	-6,3 ↓	-8,9 ↓
Gemeldete Stellen	5,1 ↑	7,2 ↑	-2,6 ↓	12,6 ↑	18,7 ↑	20,1 ↑
Verbraucherpreisindex²						
Insgesamt	0,1	0,6	0,9	1,5	1,7	1,5
Kerninflation ³	0,2	0,5	0,8	1,5	1,3	1,4
Betriebe und Unternehmen						
Betriebsgründungen	-14,6 ↓	4,0 ↑	-4,3 ↓	-11,6 ↓	-1,7 ↘	4,2 ↑
Betriebsaufgaben	-29,6 ↓	25,7 ↑	21,1 ↑	-24,9 ↓	2,1 ↑	13,2 ↑
Unternehmensinsolvenzen	10,1 ↑	5,9 ↑	-15,3 ↓	-2,1 ↓	2,1 ↑	-23,9 ↓
Außenhandel⁴						
Ausfuhr	1,0 ↗	-1,2 ↘	-0,7 ↘	1,5 ↗	5,2 ↑	8,6 ↑
Einfuhr	5,5 ↑	-1,1 ↘	4,9 ↑	18,9 ↑	18,5 ↑	18,1 ↑
Gästeübernachtungen ⁵	86,5 ↑	23,1 ↑	-32,6 ↓	3,9 ↑	-0,2 ↘	2,4 ↑
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Auftragseingänge (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	2,8 ↑	3,1 ↑	1,5 ↗	10,6 ↑	13,0 ↑	10,2 ↑
Inland	2,3 ↑	3,3 ↑	1,5 ↗	6,7 ↑	10,1 ↑	9,0 ↑
Ausland	3,1 ↑	2,9 ↑	1,6 ↗	13,1 ↑	14,9 ↑	11,1 ↑
Chemische Industrie	3,2 ↑	2,2 ↑	2,9 ↑	13,4 ↑	13,5 ↑	13,0 ↑
Fahrzeugbau	1,2 ↗	4,2 ↑	2,4 ↑	6,2 ↑	9,8 ↑	6,8 ↑
Maschinenbau	1,1 ↗	1,3 ↗	-0,7 ↘	10,0 ↑	10,9 ↑	5,5 ↑
Bauhauptgewerbe ⁶	-9,4 ↓	0,8 ↗	4,5 ↑	0,1 ↗	-0,3 ↘	4,4 ↑
Produktionsindex (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	1,8 ↗	3,9 ↑	3,8 ↑	2,7 ↑	7,5 ↑	11,1 ↑
Chemische Industrie	0,4 ↗	6,4 ↑	7,0 ↑	-6,7 ↓	2,8 ↑	12,9 ↑
Fahrzeugbau	-0,1 ↘	2,1 ↑	8,1 ↑	-6,7 ↓	-4,5 ↓	8,8 ↑
Maschinenbau	4,1 ↑	1,0 ↗	1,4 ↗	12,8 ↑	11,1 ↑	11,0 ↑
Umsatz (nominal)						
Bauhauptgewerbe	5,2 ↑	1,4 ↗	-3,9 ↓	12,6 ↑	13,9 ↑	6,3 ↑
Ausbaugewerbe	2,5 ↑	-3,0 ↓	-1,2 ↘	11,5 ↑	4,8 ↑	-0,8 ↘
Sonstige Dienstleistungsbereiche ⁴	4,4 ↑	3,3 ↑	0,0 →	1,3 ↗	8,7 ↑	8,4 ↑
Umsatz (preisbereinigt)⁴						
Großhandel	0,0 →	-0,2 ↘	-4,0 ↓	3,1 ↑	4,0 ↑	-3,9 ↓
Einzelhandel	1,3 ↗	-1,5 ↘	-0,5 ↘	4,4 ↑	1,3 ↗	0,1 ↗
Kfz-Handel	0,5 ↗	1,7 ↗	1,6 ↗	1,1 ↗	3,0 ↑	4,5 ↑

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 2 Veränderung am Quartalsende. – 3 Gesamtindex ohne Nahrungsmittel und Energie. – 4 Vorläufige Ergebnisse. – 5 Einschließlich Privatquartiere, ohne Camping. – 6 Nominale Auftragseingänge.

Die Veränderung beträgt 2% und mehr (↑), zwischen 0 und 2% (↗), zwischen -2 und 0% (↘), mehr als -2% (↓) oder 0 (→).

Stand der Daten: 23. März 2018